

Bezeichnung der Qualifikation	Florist			U1
EQR Niveaustufe	Niveaustufe 6 (Meister)			
Titel der Lernergebniseinheit	Arbeitsorganisation			
	KENNTNISSE	FERTIGKEITEN	KOMPETENZEN	
U1.1 Betriebsorganisation – Aufbau der Betriebsbereiche <ul style="list-style-type: none"> • Zulieferung • Fertigung • Verkauf • Lager • Aufenthalt/ Sozialräume 	Sie/Er <ul style="list-style-type: none"> • hat umfassende Kenntnisse zu den Grundsätzen der Gestaltung: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Betriebsorganisation ⇒ Aufbaus der Bereiche des Betriebs. • kennt Gliederungen und Funktionen anderer Betriebe. • kennt moderne und traditionelle Einrichtungen für die jeweiligen Funktionen. 	Sie/Er <ul style="list-style-type: none"> • überblickt souverän die Arbeitsabläufe im Betrieb. • beurteilt den Zweck der jeweiligen Räume. • hinterfragt die Abläufe und beurteilt Veränderungen. 	Sie/Er <ul style="list-style-type: none"> • analysiert die Räume entsprechend den Funktionen und gestaltet logische und ergonomische Arbeitsplätze: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Arbeitsplatzbedingungen ⇒ Arbeitsmethoden ⇒ Arbeitsweisen ⇒ Arbeitsverfahren ⇒ Arbeitsplatztypen. • optimiert Abläufe in den unterschiedlichen Räumen, auch die der Mitarbeiter effizient und logisch. • wählt nach Recherche optimale Angebote der Einrichtung entsprechend dem Zweck der Räume. • kontrolliert und optimiert Arbeits- und Gesundheitsschutz. • leitet, plant und organisiert 	

			<p>routiniert den Einsatz der Mitarbeiter in den unterschiedlichen Räumen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • beachtet Fragen der Verkehrslage und Fragen der Parkmöglichkeiten.
<p>U1.2 Zeitplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung des Arbeitsprozesses • Zeitpläne bezogen auf die Arbeitsaufträge: kurz- und langfristig • Zeitabläufe bezogen auf den Mitarbeitereinsatz • Abläufe kontrollieren und bewerten 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • hat umfassende Kenntnisse über Arbeitsorganisation und Abläufe im eigenen Betrieb und kennt Abläufe in anderen Betrieben. 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • steuert kurzfristige und langfristige Abläufe souverän. • bewertet Abläufe. 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • kann die kurzzeitigen und langfristigen Arbeitsprozesse des Geschäftsverlaufs planen, organisieren, analysierend kontrollieren, bewerten und Korrekturen einleiten. • plant Arbeitsabläufe bezogen auf die Fertigung und organisiert routiniert und umfassend: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Fertigungsverfahren ⇒ Werkstoffeigenschaften. • analysiert und koordiniert einzelne Aufträge und strukturiert aus der Erfahrung den Ablauf für das Geschäft und die Mitarbeiter und Kunden. • analysiert die Mitarbeitereinsatzpläne entsprechend dem Arbeitsaufkommen und der jeweiligen Arbeitszeit (Urlaub, Pausen) unter Beachtung der

			rechtlichen Vorgaben.
U1.3 Logistik <ul style="list-style-type: none"> • Planung • Steuerung • Optimierung und Durchführung von Güter-, Informations- und Personenströmen 	Sie/Er <ul style="list-style-type: none"> • kennt alle Kriterien der Logistik: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Verpackung ⇒ Sicherheit ⇒ Transportzeiten ⇒ Rechtliche Aspekte ⇒ Lagerung. 	Sie/Er <ul style="list-style-type: none"> • kann alle Logistikaspekte ausführen oder Mitarbeiter anweisen. 	Sie/Er <ul style="list-style-type: none"> • ist in der Lage, Warenbeschaffung und Warenversand routiniert zu planen, abzuwickeln, Mitarbeiter einzuweisen und zu beauftragen, zu analysieren und zu korrigieren: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ entsprechend den rechtlichen Bestimmungen ⇒ zeitgerecht ⇒ umweltfreundlich ⇒ effizient.
U1.4 Organisation des Arbeitsprozesses – Arbeitsabläufe bezogen auf die Fertigung <ul style="list-style-type: none"> • Warenbeschaffung/Einkauf • Werkstoffeigenschaften (Aufblühzeit, Haltbarkeit) • Fertigungsverfahren • Präsentation • Verkauf • Verpackung • Logistik • Planung neuer Prozesse 	Sie/Er <ul style="list-style-type: none"> • kennt Möglichkeiten der Branche, Waren zu beschaffen: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Vororder (Vorbestellung auf Messen) ⇒ Bestellung. • kennt die Legislative im Handel des jeweiligen Landes. • kennt alle, auch besondere, floristische Abläufe bei der Fertigung. • kennt umfassende Aspekte der Warenpräsentation und des Verkaufs. 	Sie/Er <ul style="list-style-type: none"> • kann seine Erfahrungen Anderen erklären. • kontrolliert Fertigung und alle Abläufe: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Warenpräsentation ⇒ Verkauf. • hinterfragt Abläufe und achtet auf zeitgerechte und zeitgemäße Umsetzungen. • implementiert Neuigkeiten. 	Sie/Er <ul style="list-style-type: none"> • analysiert nach der Geschäftsausrichtung/Strategie, den Warenbestand, plant, vergleicht Angebote und Waren, ordert und bestellt. • analysiert und leitet unterschiedlichste fachbezogene Arbeitsgänge und Abläufe strukturiert und logisch sortiert an, reagiert auf Veränderungen: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Material und Werkstoffe ⇒ Arbeitsprozesse ⇒ Aufblühzeiten ⇒ Lagerzeiten ⇒ Haltbarkeit.

	<ul style="list-style-type: none"> • kennt Möglichkeiten und Quellen für die Recherche von Neuerungen am Markt. 		<ul style="list-style-type: none"> • beherrscht umfassende Handlungen der Arbeitsprozesse und ist in der Lage, bei ändernden Parametern gleichhohe Qualitäten zu erzielen: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Bestellannahme ⇒ Angebotserstellung ⇒ Reklamationsprotokoll. • steuert Neuigkeiten in der Gesetzgebung und technische Veränderungen im Ladenablauf.
<p>U1.5 Arbeitsplatzgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsplatz einrichten <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Material und Arbeitsmittel bereitstellen ⇒ Sicherheitsbestimmungen ⇒ Brandschutz • Ergonomie des Arbeitsplatzes / effektives Arbeiten 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • hat große Erfahrung und Übersicht über das Einrichten der Arbeitsplätze. • ist routiniert in der Auswahl der Arbeitsmittel, Materialien und Arbeitsmittel, Bereitstellen von Werkzeugen und Geräten für die jeweiligen Arbeitsprozesse. • ist sehr sicher im Umgang mit ergonomischen Aspekten: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Arbeitshöhen ⇒ Wasseranschluss ⇒ Elektrizität ⇒ Sichtbereiche ⇒ Licht/ Helligkeit. 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • überwacht das Einrichten der Arbeitsplätze. • überwacht und analysiert die Wartung der Materialien und Arbeitsmittel. • gestaltet ergonomische Arbeitsplätze. 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • ist in der Lage, entsprechend der Notwendigkeit unterschiedlicher Abläufe den Arbeitsplatz vorrausschauend zu planen und die Bereitstellung aller notwendigen Hilfsmittel, Werkzeuge, Werkstoffe und Materialien zu überwachen. • kontrolliert die Planung der Arbeitsmittel und überwacht die Verfügbarkeit der Arbeitsmittel und Werkzeuge. • beurteilt ergonomische Aspekte auf unterschiedliche Situationen und Personen und schafft entsprechende



			Arbeitsplatzsituationen.
--	--	--	--------------------------

Bezeichnung der Qualifikation	Florist			<h1>U2</h1>
EQR Niveaustufe	Niveaustufe 6 (Meister)			
Titel der Lernergebniseinheit	Material (pflanzlich und nicht pflanzlich) und Werkzeuge			
	KENNTNISSE	FERTIGKEITEN	KOMPETENZEN	
U2.1 Botanik / Pflanzenkunde <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau der Pflanzen <ul style="list-style-type: none"> → Zelle → Morphologie(Wurzel, Sprossachse, Laubblatt, Blüte, Früchte) • Lebensvorgänge in Pflanzen <ul style="list-style-type: none"> → Wasserhaushalt → Stoff und Energiewechsel → Formenwechsel → Fortpflanzung → Physiologie – Reizbarkeit → Genetik • Pflanzenkenntnis <ul style="list-style-type: none"> → Systematik (Gliederung des Pflanzenreichs) → Nomenklatur- bot. Namen → Gärtnerische Zeichen • Bodenkunde <ul style="list-style-type: none"> → Böden → Gärtnerische Erden → Substrate • Düngelehre <ul style="list-style-type: none"> → Ernährung der Pflanze → Düngemittel und 	Sie/Er <ul style="list-style-type: none"> • hat herausragende Pflanzenkenntnisse, auch auf Einzelteile bezogen und kann diese weitergeben. • hat umfassende Kenntnisse vom Aufbau von Pflanzen. • kennt sicher ein sehr breites Spektrum von Pflanzenteilen. • hat vertiefte Kenntnisse über Lebensfunktion und Lebensvorgänge der Pflanzen. • kennt die Pflanzensystematik. • hat sehr umfassende Pflanzenkenntnisse. • kennt den Ursprung botanischer Namen. • kennt ein Breites Spektrum der 	Sie/Er <ul style="list-style-type: none"> • ist sehr sicher in der Funktionsweise der einzelnen Pflanzenteile und der Unterschiede im Aufbau. • beschreibt umfassend die Lebensvorgänge. • ist sehr sicher im Umgang mit der Gliederung, kann sie erläutern. • kann eine große Menge Pflanzen und dessen Teile benennen. • ist sicher im Umgang mit botanischen Namen und Sortenbezeichnungen. • ist sehr Vertraut im Umgang mit gärtnerischen Zeichen. • erkennt unterschiedlichen Böden, Substrate und Erden. • leitet Mitarbeiter an, informiert 	Sie/Er <ul style="list-style-type: none"> • kann auch bei unbekanntem Pflanzen vom Habitus auf die Naturstandorte schließen. • zieht sicher Rückschlüsse zur Pflege aus dem Habitus der Pflanzen, oder aus der Eingliederung im Pflanzenreich und gibt diese Hinweise an Kunden und Mitarbeiter weiter. • ist in der Lage, allen Pflanzenteilen Funktionen zuzuordnen und den Kunden oder Auszubildenden erklären. • versteht und beachtet genetische Aspekte. • folgert von den Lebensvorgängen auf notwendige Pflege oder leitet Pflegefehler von Krankheitsbildern ab. 	



<p>Verordnungen ⇒ Düngeempfehlungen</p>	<p>Sorten von Handelsware.</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennt gärtnerische Zeichen. • kennt die Unterschiede von Boden, Erden, Substraten. • kennt umfangreiche Aspekte der Pflanzenernährung. • kennt umfangreiches Spektrum an unterschiedlichen Düngemitteln und Pflanzenstärkungsmitteln und die Zusammensetzung und Wirkungsweisen. • kennt verschiedene Applikationsverfahren. 	<p>Kunden und überwacht das Einhalten der Verordnungen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • kann vom Habitus und den gärtnerischen Zeichen auf die Pflanzen, Eingliederung in die Pflanzenfamilien, Eigenschaften und Pflege schließen. • ordnet einer sehr großen Anzahl Pflanzen und Pflanzenteilen die richtigen Handelsnamen und botanischen Namen zu und definiert die Eigenschaften. • kennt einige Pflanzennamen in einer Fremdsprache. • erklärt Verwendungsbereiche. • wählt passend zu den Pflanzen die jeweiligen Substrate. • analysiert die Wirkungsweisen im Zusammenhang mit Erträgen, Pflanzengesundheit und Pflege im Fachgeschäft im Zusammenhang mit Umweltaspekten und Verordnungen. • erkennt Zusammenhang zwischen Funktionen unterschiedlicher Dünger und Applikationsverfahren, Vorhaltezeiträume und Konzentrationen.
---	---	---	--

<p>U2.2 Materialien und Gefäße</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bindehilfsmittel • Steckhilfsmittel • Drähte • Stoffe und Bänder • Kerzen • Papier • Gefäße 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfolgt die aktuellen Trends in der Welt. • kennt eine große Vielzahl Crossover-Materialien, die aus anderen Gewerken oder Verwendungen übernommen wurden. 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • probiert aktuelle Trends, Techniken in Kombination verschiedener Materialien. • arbeitet souverän mit den unterschiedlichsten Materialien und reagiert in der Handhabung auf spezielle Eigenschaften sehr sicher. 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysiert die Eigenschaften von Materialien und Gefäßen, Empfehlungen der Mitarbeiter oder Anbieter. • wählt auch unbekanntere Materialien für spezielle Verwendungszwecke aus und kann dies begründen: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ wetterfest ⇒ Verrottbarkeit ⇒ wasserdicht ⇒ Drahtstärke ⇒ Bändeigenschaften.
<p>U2.3 Pflege und Lagerung</p>	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennt umfangreiche Lagermethoden. • kennt Pflegemöglichkeiten für ein breites Spektrum von Werkstoffen und Material. 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • kontrolliert die Pflege und Lagerung der Waren. 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • leitet mit Erfahrung die Mitarbeiter bei der Pflege und Lagerung der Schnittblumen an, gemäß den: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Anforderungen nach der Ernte ⇒ abhängig der Herkunft. • experimentiert mit neuen Produkten am Markt bezogen zur Pflege und Lagerung, analysiert die Ergebnisse und zieht Schlüsse. • entscheidet sehr erfahren zur Lagerung und erklärt die Pflegemaßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ welche Werkstoffe ⇒ welche Materialien

			<ul style="list-style-type: none"> ⇒ in welcher Form ⇒ wie lange ⇒ an welchem Ort ⇒ unter welchen Bedingungen. <ul style="list-style-type: none"> • schätzt die Notwendigkeit einer Lagerung ein und entscheidet.
<p>U2.4 Pflanzenschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Integrierter Pflanzenschutz • Resistenzen • Biologischer Pflanzenschutz • Pflanzliche Gieß- und Spritzmittel • Chemischer Pflanzenschutz • Schadbilder und Ursachen <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Schadursache Kulturfehler ⇒ Äußere Einflüsse, Witterung ⇒ Krankheitserreger ⇒ Schädlinge ⇒ Pflanzliche Schädlinge • Gesetze und Verordnungen • Applikationsverfahren • Artenschutz 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügt über sehr umfangreiches Wissen, um Pflanzen gesund zu halten und beherrscht die Fachterminologie: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Umgang mit optimalen Kulturen ⇒ integrierten Pflanzenschutz ⇒ Vielfalt an Resistenten Sortenzüchtungen ⇒ Schadbilder ⇒ Ursachen für Schadbilder ⇒ Pflegefehler ⇒ Gesetze ⇒ Applikationen. • kennt das breite Sortiment der Pflanzenschutzmittel am Markt und deren Wirkung. • kennt die Kriterien des Artenschutzes das Geschäft betreffend. 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklärt die möglichen Arten der Schädlingsbekämpfung anschaulich. • erklärt die Wirkungsweise der unterschiedlichen Mittel und Möglichkeiten. • wendet Pflanzenschutzmaßnahmen nach Vorschriften und unter Beachtung des Gesundheitsschutzes an. • kann dem Kunden die Arten der Schädlingsbekämpfung erklären. • erklärt die Wirkungsweise der unterschiedlichen Mittel und empfiehlt den Einsatz von Nützlingen. • arbeitet mit umweltfreundlichen Materialien. 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • wählt für Schadbilder mögliche Pflanzenschutzwege aus, analysiert die Art der Bekämpfung bezogen zur Umweltbelastung und dem Nutzen. • kontrolliert die Einhaltung der Verordnungen im Geschäft, eine umweltfreundliche Entsorgung von Pflanzenschutzmittel, entsprechend den Verordnungen. • kann den Kunden und weniger qualifiziertem Personal die optimalen Mittel aus dem Marktangebot empfehlen. • kontrolliert und unterstützt weniger qualifizierte Mitarbeiter beim Ausbringen der physikalischen, chemischen und leitet bei mechanischen Pflanzenschutzmaßnahmen an.

			<ul style="list-style-type: none"> • ist sehr sicher im Umgang mit den Fachbegriffen und erfüllt seine Vorbildfunktion.
<p>U2.5 Benutzung und Wartung der Werkzeuge</p>	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • hat ein sehr umfassendes Wissen zu Werkzeugen und Maschinen, die im Geschäft angewendet werden können. 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklärt die Arbeitsweisen, Sicherheitsbestimmungen und kann alle Umgangsweisen vorzeigen. 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • ist im Stande, das effizienteste Werkzeug mit entsprechender Technik abgestimmt auf das gewünschte Produkt auszuwählen und anzuwenden. • hält Prüfpflichten und Wartungspflichten ein und beauftragt entsprechende Dienstleister. • erklärt weniger qualifizierten Mitarbeitern routiniert die Funktionen und Handhabungen und leitet sie an.

Bezeichnung der Qualifikation	Florist			<h1>U3</h1>
EQR Niveaustufe	Niveaustufe 6 (Meister)			
Titel der Lernergebniseinheit	Techniken			
	KENNTNISSE	FERTIGKEITEN	KOMPETENZEN	
U3.1 Vorbereitungstechniken – Primärtechniken <ul style="list-style-type: none"> • Anschneiden/ teilen mit verschiedenen Werkzeugen <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Messer ⇒ Cutter ⇒ Rosenschere ⇒ Astschere ⇒ Papierschere ⇒ Schneidemaschine ⇒ Glasschneider ⇒ Flex • Stabilisieren <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Stützen ⇒ Schienen • Schützen <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Abwickeln (tapen) ⇒ Umwickeln ⇒ Wachsen ⇒ Lackieren ⇒ Auskleiden (Folie) • Verlängerndes Andrahten <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Gabel ⇒ Spieß ⇒ Ketten drahten 	Sie/Er <ul style="list-style-type: none"> • beherrscht souverän und sicher die Fachterminologie. • hat fundierte Kenntnisse in der Pflege von Schnittblumen: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Entfernen überschüssiger Laubblätter ⇒ Anschneiden der Blumenstiele ⇒ Einstellen in sauber Gefäße mit Frischhaltungswasser ⇒ Kühlung. • hat fundierte Kenntnisse zu vorbereitenden Techniken und die dazu notwendigen Hilfsmittel und Materialien. • hat fundierte Kenntnisse beim Andrahten. • kennt Drahteigenschaften: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Stärke ⇒ Auswahl ⇒ Länge. 	Sie/Er <ul style="list-style-type: none"> • sucht neue Techniken und setzt neue Techniken, Werkzeuge und Materialien ein. • setzt seine Fertigkeiten in der Schnittblumenpflege routiniert und strukturiert um. • setzt Vorbereitungstechniken routiniert um. • wählt für die Techniken passende Hilfsmittel und Materialien aus. • wählt den Draht aus. • bereitet den Werkstoff vor: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ auf Länge schneiden ⇒ anschneiden ⇒ abputzen ⇒ Qualitätskontrolle. • kann die unterschiedlichen Techniken routiniert und schnell 	Sie/Er <ul style="list-style-type: none"> • entwickelt neue Lösungen für Vorbereitungstechniken im Umgang mit neuen Situationen: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ neue Maschinen ⇒ neue Werkzeuge ⇒ neue Werkstoffe mit speziellen Eigenschaften ⇒ effizienter angepasst an Kundenwünsche. • kann das Wissen in einer strukturierten Lehrunterweisung weitergeben. 	

	<ul style="list-style-type: none"> • kennt Werkstoffeigenschaften. • kennt die Verwendungsmöglichkeiten. 	<p>anwenden.</p>	
<p>U3.2 Fertigungstechniken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Binden (Sträuße, Kranz, Girlande) mit verschiedenen Hilfsmitteln / Gestaltungsmitteln <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Rödeldraht ⇒ Kabelbinder ⇒ Rebdraht ⇒ Gummiringe ⇒ Band ⇒ Bast ⇒ Schnellbinder • Stecken • Kleben <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Heißleim ⇒ Tapetenleim ⇒ Bastelkleber • Haffen <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Haffen ⇒ Nadeln ⇒ Nageln ⇒ Tackern ⇒ Zahnstocher/ Spieße • Pflanzen • Einstellen 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügt über ein breites fundiertes Fachwissen. • kennt Straußbindetechniken: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ parallel ⇒ radial. • kennt Kranzbindetechnik. • kennt die Technik für das Binden von Girlanden. • kennt die verschiedenen Stecktechniken: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ parallel ⇒ radial mit unterschiedlichen Höhen der Wuchspunkte ⇒ parallel überschneidend ⇒ frei. • kennt Kriterien der Gefäßauswahl. • hat fundierte Kenntnisse zu Steckhilfsmitteln: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Steckmasse ⇒ natürliche ⇒ anorganische. 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • führt Technikversuche durch. • setzt neue Techniken, Werkzeuge und Materialien ein. • wählt: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Bindehilfsmittel ⇒ Hilfsmaterial ⇒ Werkstoff. • bindet Sträuße. • bindet Kränze. • bindet Girlanden. • kann in verschiedenen Techniken stecken. • kann in verschiedenste Steckhilfsmittel stecken. • erstellt verschiedene Klebearbeiten. • kann die verschiedene Gestaltungen erarbeiten. 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügt über Wissen in innovativen und traditionellen Fertigungstechniken und kennt branchenfremde Fertigungstechniken (Crossover-Floristik). • ist sehr sicher im Umgang mit Veränderungen und plant eigenverantwortlich und vorausschauend alle Komponenten: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Werkstoffe ⇒ Materialien ⇒ Kundenwunsch ⇒ Werkzeuge und Maschinen.

	<ul style="list-style-type: none"> • kennt verschiedene Klebstoffe. • kennt verschiedene Klebetechniken entsprechend den Eigenschaften der Kleber. • kennt die Technik des Haftens für Kränze. • kennt die verschiedenen Handhabungen für die unterschiedlichen Gestaltungen. • hat fundierte Kenntnisse zur Pflanzenpflege. • kennt Pflanzengemeinschaften. • kennt Klimazonen. • hat fundierte Kenntnisse zur Materialbeschaffenheit der Pflanzgefäße. • kennt die Technik des Pflanzens: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Drainage ⇒ Gießrand. • hat fundierte Kenntnisse in der Schnittblumenpflege. • kennt Funktion von Frischhaltemitteln. • kennt Hygienevorschriften. 	<ul style="list-style-type: none"> • wählt: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Gefäße zum Standort ⇒ Hilfsmittel ⇒ Substrat ⇒ Pflanzen ⇒ Gestaltungsmittel. • pflanzt in Gefäße. • kann in Anlagen / Beete pflanzen. • kann die fundierten Kenntnisse der Schnittblumenpflege beim Einstellen nutzen. • wählt die Vasen passend aus. • bereitet das Einstellwasser vor. 	
--	---	---	--

<p>U3.3 Gestaltungstechniken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Winden • Auffädeln • Schütten / streuen • Flechten • Stapeln • Stricken • Häkeln • Löten • Nähen • Weben • Klemmen • Zwirbeln • Knoten 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • ist vertraut mit innovativen Gestaltungstechniken und kennt branchenfremden passende Arbeitsweisen (Crossover-Floristik). • hat fundierte Kenntnisse zu Gestaltungstechniken. • hat fundierte Kenntnisse zu verschiedenen Materialien. 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeitet sauber und konsequent. • arbeitet routiniert und strukturiert und lösungsorientiert. 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • kombiniert untypische Gestaltungstechniken, Werkzeuge und Materialien aus anderen Berufen mit Floristik. • analysiert, beurteilt verschiedene nichttypisch floristische Techniken, erprobt neue Techniken und entwickelt Lösungsansätze und erweitert sein gestalterisches Feld durch funktionierende neue Techniken. • kann das Wissen in einer strukturierten Lehrunterweisung weitergeben.
--	--	--	---

Bezeichnung der Qualifikation		Florist		<h1>U4</h1>
EQR Niveaustufe		Niveaustufe 6 (Meister)		
Titel der Lernergebniseinheit		Gestaltung		
	KENNTNISSE	FERTIGKEITEN	KOMPETENZEN	
U4.1 Ordnungsarten <ul style="list-style-type: none"> • Symmetrie • Asymmetrie 	Sie/Er <ul style="list-style-type: none"> • definiert auch an nicht floristischen sicher die Ordnungsarten. • kann die theoretischen Grundlagen sicher darstellen. 	Sie/Er <ul style="list-style-type: none"> • stellt die Unterschiede sicher in den Werkstücken heraus. • kann in allen Anordnungsarten kombinieren. 	Sie/Er <ul style="list-style-type: none"> • kann die Symmetrie und Asymmetrie in der Wirkung vergleichen: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Wirkung im Raum ⇒ Anlass. • definiert sicher und routiniert Symmetrie und Asymmetrie. • gestaltet je nach Auftrag passend in den verschiedenen Ordnungsarten. 	
U4.2 Gestaltungsart <ul style="list-style-type: none"> • Dekorativ • Vegetativ • Formal-linear 	Sie/Er <ul style="list-style-type: none"> • hat fachliche Sicherheit zu Gestaltungsarten und kennt sicher die jeweiligen Kriterien. 	Sie/Er <ul style="list-style-type: none"> • kann in dekorativer, vegetativer und formal- linearer Gestaltungsart gestalten. 	Sie/Er <ul style="list-style-type: none"> • gestaltet je nach Auftrag in der passenden Gestaltungsart. • wählt zu den Gestaltungsarten die passenden Werkstoffe, Gefäße und Materialien aus. • kombiniert eine logische 	



Diese Publikation ist lizenziert unter einer Creative-Commons-Lizenz: Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen.

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



			<p>Ordnungsart und Anordnungsart.</p> <ul style="list-style-type: none"> • ist in der Lage, die Fachlichkeit Anderer zu kontrolliert und Hinweise zu den Werkstücken zu geben.
<p>U4.3 Anordnung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anordnungsart (Linienverlauf der Werkstoffe) <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Radial ⇒ Parallel ⇒ Frei • Tiefenwirkung und Räumlichkeit (Anordnung der Werkstoffe im Werkstück) <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Dimension (Linie, Fläche Körper) ⇒ Überschneidung ⇒ Staffelung ⇒ Gruppierung ⇒ Reihung ⇒ Streuung ⇒ Wuchspunkt 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennt die Linienverläufe der Werkstoffe. • kennt die Möglichkeiten, räumlich zu arbeiten. 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • kann in den Werkstücken entsprechend die unterschiedlichen Kriterien der Anordnung anwenden. • arbeitet eindeutig und klar. 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilt verschiedene Ausgangssituationen und wählt passende Anordnungen aus und setzt sie passend ein. • ist in der Lage, entsprechend den Zielen und Anordnungen die passenden Werkstoffe auszuwählen und einzusetzen. • beachtet Trends und lässt sie in die Gestaltung einfließen. • kann die Arbeiten beurteilen und gibt fachliche Hinweise zu den Ausführungen.
<p>U4.4 Formenlehre – Erscheinungsbild der Pflanzen / Wesensmerkmale</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundformen und ihre Wirkung (Dreieck, Rechteck, Kreis) • Formqualität (fester bis 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennt die Aspekte der Formenlehre. • kennt die unterschiedlichen Bewegungsformen: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ aufstrebend 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • verwendet die Begriffe: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Grundform ⇒ Umrisform ⇒ konstruktive Form ⇒ freie Form. 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzt die Formenlehre bezogen der Grundformen bei theoretischen Vorüberlegungen der Gestaltung ein. • kombiniert die Teilabschnitte

<p>lockerer Umriss)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konstruktive und freie Formen • Bewegungsformen • Wertigkeiten • Struktur • Textur 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ entfaltend ⇒ ausschwingend ⇒ brüchig ⇒ spielend ⇒ lagernd flächenbildend ⇒ sammelnd ⇒ abfließend abfallend. <ul style="list-style-type: none"> • kennt die individuelle Erscheinung der Werkstoffe. • kennt Geltungsformen. • kennt den Begriff Struktur in der Floristik und verwendet ihn fachlich richtig. • kennt sich aus in den verschiedenen Texturen: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ rau (hölzern) ⇒ weich (samtig, wollig, seidig, brokaten, ledrig) ⇒ glatt / hart (porzellanartig, gläsern, metallisch). 	<ul style="list-style-type: none"> • kann Werkstücke unter Beachtung der Eigenheiten der unterschiedlichen Grundformen erstellen. • kann auch unbekannte Werkstoffe nach der Erscheinung den Bewegungsformen zuordnen. • kann den Bewegungsformen Werkstoffe zuordnen. • kann Werkstoffe in verschiedene Geltungsformen einordnen: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ große Geltung ⇒ mittlere Geltung ⇒ geringe Geltung. • kann verschiedene Strukturen erkennen. • kann mit den verschiedenen Strukturen arbeiten. • arbeitet bewusst mit Texturen. 	<p>miteinander so, dass ein gestalterisch logisches Ganzes entsteht.</p> <ul style="list-style-type: none"> • ist sich der Wirkungsunterschiede bewusst und verändert die Arbeitsweise angepasst. • ordnet den Bewegungsformen floristische Werkstoffe zu und platziert dies entsprechend dem Ziel in dem Werkstück. • kann die Arbeiten beurteilen und gibt fachliche Hinweise zu den Ausführungen. • setzt die Werkstoffe entsprechend den Geltungsformen und damit den Wertigkeiten entsprechend ein. • kann die Arbeiten beurteilen und gibt fachliche Hinweise zu den Ausführungen. • ist in der Lage, je nach Ziel der Gestaltung zu arbeiten (locker strukturiert, entsprechend des Werkstoffs, fest). • kann die Arbeiten bezogen zu Texturen beurteilen und gibt fachliche Hinweise zu den Ausführungen.
--	---	--	--

<p>U4.5 Proportion</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3:5:8 • Überzogene Proportion • Umgekehrte Proportionen • Kranzproportion 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • sieht Besonderheiten in der proportionalen Gestaltung. 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • kombiniert unterschiedliche proportionale Gestaltungsmöglichkeiten. 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysiert Möglichkeiten abweichender Proportionsverhältnisse und erklärt diese.
<p>U4.6 Farbenlehre</p> <ul style="list-style-type: none"> • Farbbezeichnungen • Farbordnungen • Farbkontraste • Farbharmonien • Farbsymboliken • Farbwirkungen 	<p>Sie/ er</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennt die Kriterien der Fernwirkung und Wirkungsweisen von Farben vor Hintergründen. • kennt sicher die Primärkontraste: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Farbe-an-sich-Kontrast ⇒ Farbtonkontrast ⇒ Komplementärkontrast ⇒ Farbe-Nichtfarbekontrast ⇒ Mengekontrast ⇒ Reinheitskontrast. • kennt sicher Sekundärkontraste: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Aktivitätskontrast ⇒ Warm-Kalt-Kontrast ⇒ Stofflichkeitskontrast ⇒ Helligkeitskontrast. • ist sicher im Umgang mit Harmonien: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Harmonien kleiner Kontraste (Gleichklang, Farbfamilien, Nachbarschaftsfarben) ⇒ Harmonien großer Kontraste (Zweiklang, Dreiklang, Vierklang) 	<p>Sie/ er</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellt Werkstücke zusammen, die eine klare Farbaussage haben. • stellt Werkstücke zusammen, welche Fernwirkung erzielen. 	<p>Sie/ er</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysiert die Fernwirkung und setzt die richtigen Farben, Farbmengen und Positionierungen gegebenenfalls richtig ein. • arbeitet je nach Auftrag in passenden Farbenkontrasten oder Harmonien, achtet auf Symboliken. • beurteilt floristische Arbeiten nach der Farbzusammenstellung und stellt Besonderheiten heraus und erklärt diese.

	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Harmonien gemischter Kontraste. • kennt Farbsymboliken. 		
<p>U4.7 Stilkunde</p>	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • hat ein erweitertes Wissen zu typischen Baustilen und deren Merkmale: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Altertum (Sumerer, Ägypter, Griechen, Römer) ⇒ Mittelalter (Romanik, Gotik) ⇒ Neuzeit (Renaissance, Barock, Rokoko, Klassizismus, Biedermeier, Jugendstil, Bauhaus, Moderne, Postmoderne). • hat vertieftes Fachwissen zu passendem Blumenschmuck. 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • kann Eigenschaften und Merkmale aufzählen, erklären und Anhand von Fotos oder am Beispiel zuordnen. • kann passenden Blumenschmuck in unterschiedlichen Techniken und Gestaltungen arbeiten. • wählt passenden Werkstoff und Materialien aus. • wählt passende Farben aus. • transferiert Bekanntes auf unbekannte Räume. 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeitet Gestaltungsvorschläge für Raumschmuck in und an Gebäuden angepasst an den Baustil. • ist in der Lage, auf Änderungen adäquat zu reagieren, auf Kundenwünsche zu reagieren. • achtet auf bauliche Vorgaben, Statik, Denkmalschutz.

Bezeichnung der Qualifikation	Florist			<h1>U5</h1>
EQR Niveaustufe	Niveaustufe 6 (Meister)			
Titel der Lernergebniseinheit	Themenbezogene Floristik			
	KENNTNISSE	FERTIGKEITEN	KOMPETENZEN	
Vielfältige Werkstücke zu Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Farbe • Textur • Jahreszeiten • Stimmung <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Kindlich ⇒ Fröhlich ⇒ Elegant ⇒ Festlich • Stil <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Vintage ⇒ Skandinavisch ⇒ Exotisch ⇒ Rustikal • Werkstoffeigenschaften <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Brüchig ⇒ Rankend • Symbolik • Veranstaltungen mit Themenbezug <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Ausstellungen ⇒ Messen • Themen der Herkunft / Heimat von Pflanzen oder Werkstoffen 	Sie/Er <ul style="list-style-type: none"> • ist sehr vertraut mit einer sehr großen Anzahl typischer Aspekte der Floristik mit Themenbezug. • kennt Materialeigenschaften, Besonderheiten und Wirkungsmöglichkeiten. • hat theoretisches Wissen aus verschiedenen Bereichen. • kennt Farbenwirkungen auch im Zusammenhang mit Texturen. • kennt verschiedene Haltbarkeiten der Werkstoffe. 	Sie/Er <ul style="list-style-type: none"> • arbeitet sehr vertraut mit den Techniken und den Gestaltungen in der Floristik. • wählt die Materialien aus. • wählt die Werkstoffe aus. • wählt die Technik aus. • kann verschieden Arten von Problemen lösen. • arbeitet mit unterschiedlichen Techniken. • probiert Neuigkeiten am Markt, experimentiert mit verschiedenen Techniken und Materialien. • kann die Werkstoffe nach Haltbarkeiten zusammenstellen. • passt sich an Innovationen an. 	Sie/Er <ul style="list-style-type: none"> • erarbeitet unterschiedlichste Lösungen, unter Berücksichtigung unterschiedlicher Maßstäbe angepasst, und zu sich ändernden Anforderungen. • plant komplexe Tätigkeiten, analysiert die Ergebnisse, übernimmt Verantwortung für die Qualität. • übergibt Information, Ideen und Lösungen für die weniger qualifizierten Arbeitskräfte. 	



<ul style="list-style-type: none">⇒ Europäisch⇒ Alpin⇒ Mittelmeer• Duft• Pflanzengruppe<ul style="list-style-type: none">⇒ Gräser⇒ Moorbeet⇒ Feuchtwiese		<ul style="list-style-type: none">• kann gestalterische Regeln anwenden.	
--	--	--	--

Bezeichnung der Qualifikation	Florist			<h1>U6</h1>
EQR Niveaustufe	Niveaustufe 6 (Meister)			
Titel der Lernergebniseinheit	Anlassbezogene Floristik			
	KENNTNISSE	FERTIGKEITEN	KOMPETENZEN	
Vielfältige Werkstücke für: <ul style="list-style-type: none"> • Öffentliche und repräsentative Veranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Blumenschmuck für Eröffnungen ⇒ Einweihungen ⇒ Staatsanlässe ⇒ Jubiläen ⇒ Zeremonien ⇒ Siegerehrungen ⇒ Fernsehproduktionen • Familienfeste <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Hochzeit ⇒ Taufe ⇒ Trauer ⇒ Jubiläen ⇒ Geburtstage • Floristik für Glaubensfeste / religiöse Feiertage <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Ostern ⇒ Weihnachten ⇒ Taufe ⇒ Erntedank ⇒ Pfingsten ⇒ Himmelfahrt 	Sie/Er <ul style="list-style-type: none"> • ist sehr vertraut mit einer sehr großen Anzahl typischer Aspekte der Floristik für öffentliche Veranstaltungen. • ist sehr vertraut mit einer sehr großen Anzahl typischer Aspekte der Floristik für Familienfeste. • kennt sehr viele Aspekte der Floristik für Glaubensfeste. • kennt sehr viele Symboliken. • kennt eine große Vielfalt typischer floristischer Gestaltungsmöglichkeiten. 	Sie/Er <ul style="list-style-type: none"> • arbeitet sehr vertraut mit den Techniken und den Gestaltungen in der Floristik. • kann geeignete Werkstoffe auswählen : <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Haltbarkeit ⇒ Anlass. • kann Werkstücke in verschiedenen Gestaltungsarten erstellen. • arbeitet in einer logischen und effizienten Technik. • erstellt Skizzen. • erstellt Angebote. • kann für Familienfeste Werkstücke erstellen. • arbeitet sicher mit verschiedenen Techniken: 	Sie/Er <ul style="list-style-type: none"> • erarbeitet unterschiedlichste Lösungen für öffentliche Veranstaltungen, unter Berücksichtigung an unterschiedliche Maßstäbe angepasst, und zu sich ändernden Anforderungen. • plant und konzipiert komplexe Tätigkeiten und Angebote, analysiert die Ergebnisse, übernimmt Verantwortung für die Qualität. • analysiert, konzipiert und erarbeitet entsprechend der komplexen Aufträge individuelle Werkformen nach den Wünschen des Auftraggebers für unterschiedlichste Familienfeste aus. • berücksichtigt im Kundengespräch die Wünsche 	



<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Andere Glaubensrichtungen • Feste im Jahresverlauf: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Winterfeste (Silvester, Fasching) ⇒ Frühlingfeste (Maifest, Kirschblütenfest, Muttertag, Frauentag) ⇒ Sommerfeste (Sonnwende, Sommerfest, Kindertag) ⇒ Herbstfeste (Schuljahresbeginn, Zuckertütenfest, Drachenfest, Halloween) 		<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Befestigungen ⇒ Stecktechniken ⇒ Bindetechniken ⇒ Wasserversorgungsmöglichkeiten. • kann in unterschiedlichen Farbeharmonien und Kontrasten gestalten. • erstellt für Glaubensfeste verschiedenste Werkstücke. • kann mit unterschiedlichen Farben arbeiten. • beschreibt Hintergründe von Festen im Jahresverlauf. • kann für Feierlichkeiten im Jahresverlauf unterschiedlichste floristische Werkstücke gestalten: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ unterschiedlichste Techniken ⇒ saisonale Angebote. • wählt passende Accessoires zu den Anlässen, die diesen unterstreichen. • stellt die Idee in einer deutlichen Skizze dar. • erstellt Ideen, Konzeptionen und Angebot. 	<p>der Kunden, formuliert und begründet das Angebot.</p> <ul style="list-style-type: none"> • übernimmt Verantwortung für die Qualität. • erkennt kulturelle Maßstäbe der Auftraggeber und kann diese berücksichtigen. • erstellt, konzipiert, plant komplexe Angebote für Aufträge individueller Glaubensfeste in allen Belangen mit großer Erfahrung in einem sehr breiten Möglichkeitsfeld nach Vorgaben des Auftraggebers die passenden Gestaltungsideen abgestimmt auf und erklärt im Gespräch mit unterschiedlichen visuellen Mitteln: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Warensortiment ⇒ Zeitpunkt ⇒ Haltbarkeit ⇒ Farben ⇒ Technik ⇒ Standort. • bewertet die Reaktionen der Kunden und kann auf sich ändernde Gegebenheiten entsprechend reagieren.
--	--	--	--

Bezeichnung der Qualifikation	Florist			U7
EQR Niveaustufe	Niveaustufe 6 (Meister)			
Titel der Lernergebniseinheit	Raumbezogene Floristik			
	KENNTNISSE	FERTIGKEITEN	KOMPETENZEN	
Vielfältige Werkstücke als Schmuck oder Dekoration: <ul style="list-style-type: none"> • Baustilgerechte Floristik • Schaufensterdekoration • Tischschmuck mit Raumbezug • Objekte • Veranstaltungs- und Ausstellungsdesign • Ladengestaltung 	Sie/Er <ul style="list-style-type: none"> • hat ein kritisches Verständnis für Übergänge von einer zur nächsten Epoche. • kann an Schnittstellen zur Mode, Kunst usw. Stilepochen gliedern. • kennt verschiedenste Arten der Schaufenster. • kennt die Baustile und historische Blumenschmuckformen. • kennt sehr viele Möglichkeiten, Floristik für die Dekoration bestimmter Orte als Objekte einzusetzen. • kennt sehr viele Möglichkeiten für Veranstaltungs- und Ausstellungsfloristik. • kennt alle notwendigen Rahmenbedingungen für 	Sie/Er <ul style="list-style-type: none"> • arbeitet sehr vertraut mit den Techniken und den Gestaltungen in der Floristik. • beschreibt die verschiedenen Baustile anhand von Merkmalen. • beschreibt vielfältig Dekorationsmöglichkeiten für verschiedene Veranstaltungen. • wählt Pflanzen und Zubehör mit Raumbezug. • erstellt Skizzen und Werkstofflisten für Angebote. • erarbeitet mit moderner PC-Technik Kalkulationen für Raumschmuck. • erstellt Werkstücke unter der Verwendung verschiedener zeitgemäßer / moderner und 	Sie/Er <ul style="list-style-type: none"> • analysiert Räume, vergleicht europäische Baustile mit weltweiten Entwicklungen. • entwickelt Gestaltungsvorschläge und Konzepte für: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Innenräume ⇒ Außenräume ⇒ Tischschmuck. • visualisiert und kalkuliert die Gestaltungsvorschläge und erklärt diese. • plant komplexe Tätigkeiten, überwacht, analysiert die Ergebnisse, übernimmt Verantwortung für die Qualität. • erschafft Werkstücke unter Anwendung eines breiten Spektrums an Techniken, Materialien und Werkstoffen. 	



	<p>Veranstaltungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennt alle Kriterien der Ladengestaltung. 	<p>bewährter Techniken und Gestaltungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • wählt Werkstoffe und Zubehör für die Dekoration der Schaufenster. • arbeitet in passenden Techniken und Gestaltungen bei der Erarbeitung der Dekoration. • erarbeitet Planungen und Konzepte. • gestaltet die Werbefenster mit Informationsträgern: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Stelen ⇒ Plakate ⇒ Spruchbänder ⇒ Objekte. • bespricht mit den Auftraggebern den Gestaltungsvorschlag. • beschreibt Dekorationsmöglichkeiten für verschiedene Veranstaltungen. • erstellt Skizzen zu den Ideen. • erstellt Werkstücke unter der Verwendung verschiedener Techniken und Gestaltungen. • erarbeitet eine Planung für verschiedene Objekte. 	<ul style="list-style-type: none"> • erweitert das Wissen über die gängigen Stilepochen mit länderspezifischen Besonderheiten. • nutzt moderne Visualisierungen zur Darstellungen. • ist vertraut mit den Zielen einer Schaufenstergestaltung. • analysiert verschiedene Werbethemen für das Fachgeschäft oder für Kundenaufträge und konzipiert komplette werbewirksame Schaufenster. • trägt Verantwortung für die Schaufenstergestaltung des Geschäfts und leitet die Mitarbeiter an. • ist in der Lage, Tischdekorationen passend zu Räumen nach Analysen zu konzipieren, zu kalkulieren, entsprechend den komplexen Wünschen des Auftraggebers unterschiedlichst zu gestalten und zu erläutern, anzupassen und die Fertigung zu organisieren. • analysiert routiniert räumliche Gegebenheiten: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Platzierungen
--	---	---	---

		<ul style="list-style-type: none"> • kann eine Vielzahl von Techniken anwenden. • wählt Warenträger und Zubehör für die Dekoration. • erarbeitet eine Planung für verschiedene Räumlichkeiten und Blumenschmuck. • verwendet unterschiedliche Werkstoffe, Farben und Techniken. • wählt Warenträger und Zubehör für die Dekoration der Ladengestaltung. • erarbeitet eine Planung. • gestaltet den Blumenladen. • verwendet unterschiedliche passende Techniken- und Gestaltungen bei der Erarbeitung der Dekoration. 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ bauliche Vorgaben ⇒ Werkstoffauswahl ⇒ Materialauswahl ⇒ Technik. • konzipiert für Kundenbestellungen, Ausstellungen in Berücksichtigung auf die Wünsche und Anforderungen. • zeichnet sich durch ein sehr hohes professionelles Verständnis über Veranstaltungs- und Ausstellungsfloristik aus. • analysiert routiniert die speziellen räumlichen Gegebenheiten und den Zweck des Blumenschmucks: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Wegführung ⇒ Beleuchtung ⇒ Präsentationshöhe ⇒ Bewegungsrisiken ⇒ Thema. • konzipiert komplex und erschafft Werkstücke unter Anwendung eines breiten Spektrums an Techniken, Materialien und Werkstoffen unter Beachtung der Veranstaltung selbst. • ist verantwortlich für Ladengestaltung und gestaltet ganzheitliche Blumengeschäfte nach allen fachlichen
--	--	---	---

			<p>Gesichtspunkten.</p> <ul style="list-style-type: none">• leitet die Mitarbeiter an.• bezieht Neuerungen am Markt ein.
--	--	--	---

Bezeichnung der Qualifikation	Florist			U8
EQR Niveaustufe	Niveaustufe 6 (Meister)			
Titel der Lernergebniseinheit	Marketing und Vertrieb			
	KENNTNISSE	FERTIGKEITEN	KOMPETENZEN	
U8.1 Kundenberatung und Bedienung	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennt alle Kundentypen und entsprechende Vorlieben. • kennt alle Verkaufswege: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Telefonverkauf ⇒ Internetverkauf ⇒ Poin of Sale- Verkauf. 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • ist in der Lage, Kenntnisse und Wissen an andere weiterzugeben. • hat ein sehr vorbildliches und verkaufsförderndes Erscheinungsbild. 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • kann Kundengruppen und -bedürfnisse, mögliche Auftrags- und Umsatzzahlen einschätzen und ein passendes Geschäftsmodell auswählen und betreiben. • ist verantwortlich für die Sortimentsgestaltungen abgestimmt auf die Kunden und das Geschäftskonzept. • beherrscht umfassende Verkaufsstrategien und Zusatzverkäufe. 	

U8.2 Vorbereitung und Abschluss von Verträgen, Angebote	Sie/Er <ul style="list-style-type: none"> • beherrscht die rechtlichen Grundlagen im Handel. 	Sie/Er <ul style="list-style-type: none"> • kann folgende Dokumente erstellen: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Angebot mit Kalkulation ⇒ interne Kalkulation ⇒ Nachkalkulation ⇒ Zeichnung ⇒ Skizze ⇒ Werkstoffliste ⇒ Kaufvertrag ⇒ Mietvertrag ⇒ Nutzungsvertrag. 	Sie/Er <ul style="list-style-type: none"> • beherrscht landestypische handelsrechtliche Vorschriften im breiten Kontext. • erstellt fachlich korrekte Angebote und Verträge. • ist kompetent, Angebote mit moderner Grafik und mit Computerprogrammen zu erstellen.
U8.3 Förderung des Verkaufs <ul style="list-style-type: none"> • Blumenladengestaltung • Warenpräsentation • Marketingaktionen / verkaufsfördernde Maßnahmen • Nutzung der unterschiedlicher Werbeplattformen • Unternehmenführung / Mittel des Marketings 	Sie/Er <ul style="list-style-type: none"> • hat sehr umfangreiche Kenntnisse über Standort- und Ausstattungsmöglichkeiten von Fachgeschäften. • kennt Crossmarketing-Maßnahmen. • kennt alle Marketingmaßnahmen in der Floristik: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Plakate ⇒ Aufsteller ⇒ Flyer ⇒ Angebotspräsentationen ⇒ Radio- und Fernsehwerbung ⇒ Messen ⇒ bedrucktes Firmenpapier und Logos. 	Sie/Er <ul style="list-style-type: none"> • kann auf Basis der Analyse des Marktes Änderungen ins Produktangebot einzuführen. • ist in der Lage, Informationen vom Marktbedarf zu finden. • kann umfassend verkaufsfördernde Maßnahmen, zugeschnitten auf das Geschäft, anwenden. • ist in der Lage, digitale und Printmedien zu nutzen. • ist in der Lage, Präsentationen zu erstellen. 	Sie/Er <ul style="list-style-type: none"> • ist in der Lage, ein Marketingkonzept (Marketingziele, Marketingstrategie) zur Markteinführung zu entwickeln und zu bewerten. • ist in der Lage, Einsatzmöglichkeiten von absatzmarktpolitischen Marketinginstrumenten für Absatz und Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen zu begründen. • schafft optimale Warenpräsentationen und Ladengestaltungen unter

	<ul style="list-style-type: none"> • kennt unterschiedliche Werbeplattformen. 		<p>Berücksichtigung der Wirkung der Hintergründe / Untergründe.</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellt Bereiche und Instrumente des Marketings im Überblick dar und erläutert Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede des Marketings hinsichtlich Beschaffungs- und Absatzmärkten. • ermittelt Konsequenzen von absatzmarktpolitischen Entscheidungen und begründet die Entscheidungen für ein Marketing-Mix. • kann entsprechend der Nachfrage am Markt das Angebot steuern.
<p>U8.4 Zusammenarbeit im internationalen Kontext</p>	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennt Fachterminologie in mindestens einer Fremdsprache auf professionellem Niveau. 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • kann auf professionellem Niveau in mindestens einer Fremdsprache präsentieren. 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • ist kompetent, neues Wissen und neue Erfahrungen im internationalen Kontext professionell zu analysieren und neue Kenntnisse zu applizieren und zu transferieren.

Bezeichnung der Qualifikation	Florist			U9
EQR Niveaustufe	Niveaustufe 6 (Meister)			
Titel der Lernergebniseinheit	Unternehmensführung			
	KENNTNISSE	FERTIGKEITEN	KOMPETENZEN	
U9.1 Rechtsgrundlagen	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> kennt grundlegenden Bestimmungen zur Einteilung der Rechtsordnung (Privat- und öffentliches Recht, Vertragsrecht, Sachenrecht, Steuerrecht, gründungsrelevante Rechtsvorschriften). beherrscht sicher und umfassend alle Facetten der relevanten Rechtsgrundlagen des Landes. 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> wendet Rechtsvorschriften für die Gewerbegründung und für die Gründung von Handelsgesellschaften an. ist in der Lage, Rechtsvorschriften bezogen auf Arbeitnehmer anzuwenden. ist fähig, Rechtsvorschriften im Bereich Marketing anzuwenden. 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> ist in der Lage, in unterschiedlichen Situationen im Fachgeschäft entsprechend den Rechtsvorschriften zu handeln: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Jugenschutzgesetz ⇒ Umtausch, Rücktritt, Reklamation und Garantie ⇒ Kaufverträge ⇒ Gewerberecht ⇒ Arbeitsrecht ⇒ Steuerrecht ⇒ Datenschutzrecht ⇒ unlauterer Wettbewerb ⇒ Ladenschlussgesetz. 	
U9.2 Gründung des Unternehmens	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> kennt Geschäftskonzepte und Geschäftsmodelle. kennt rechtliche Bestimmungen bei Unternehmensgründungen für Einzelunternehmen. 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> kann ein Geschäftsmodell auswählen. kann ein Konzept erarbeiten und sich Beratung einholen. 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> entscheidet sich je nach Umfeld der neuen Geschäftslage für passende unternehmerische Gründungsabläufe: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Erstellen eines Konzeptes ⇒ Finanzierung 	



	<ul style="list-style-type: none"> • kennt Standortkriterien. • kennt Finanzierungsmöglichkeiten. • kennt spezifische steuerliche Bestimmungen. • kennt personelle Bestimmungen. • kennt unternehmerisch notwendige Versicherungen und deren Abwicklungsmöglichkeiten. 	<ul style="list-style-type: none"> • kann allgemeine Rechtsvorschriften zur Vorbereitung der Unterlagen bei Gründung eines Gewerbes nutzen. • kann ein Unternehmen Gründen und anmelden. • ist fähig, einzelne Versicherungen und verschiedene Policen zu vergleichen. 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Werbekonzept. • ist in der Lage, alle notwendigen unternehmerischen Entscheidungen abzuwägen und durchzuführen: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Mietvertrag/ Kaufvertrag für Geschäftsräume ⇒ Gewerbeamt ⇒ Stromversorgung ⇒ Multimediaanbindung ⇒ Personalangelegenheiten ⇒ Berufsgenossenschaft ⇒ Versicherungen. • kann unter Anwendung von Rechtsvorschriften kompetent eigene gewerbliche Unternehmen gründen. • ist kompetent, betriebliche Risiken abzuwägen und entsprechend verschiedener Gefahren passenden Versicherungsschutz auszuwählen und Verträge abzuschließen und zu aktualisieren.
--	---	---	--

<p>U9.3 Formen und Prinzipien der Unternehmensorganisation</p>	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennt die Merkmale der verschiedenen Rechtsformen (z. B. Kapital-, Personengesellschaften) und kennt die Kriterien der Rechtsformwahl. • hat umfassende Kenntnisse zur Leitung einer Handelsgesellschaft. • kennt Ablauf und Kosten gerichtlicher Verfahren (insbesondere Mahnung und Vollstreckung). 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • kann Unternehmensformen und deren Unterschiede umfassend erklären. 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • ist in der Lage, Bestimmungen des Arbeits- und Sozialversicherungsrechts in der Unternehmensstrategie zu berücksichtigen. • ist in der Lage, einen Gesellschaftervertrag zu bewerten. • kann die unterschiedlichen Kriterien passend zu seiner Geschäftsidee abwägen und eine Unternehmensform auswählen. • ist kompetent, ein eigenes Unternehmen mit oder ohne Filialstandorten zu leiten.
<p>U9.4 Kaufmännische Steuerung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechnungswesen • Buchführung • Kassenabschluss 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennt unternehmerische Handlungsweisen. • beherrscht Analyse der Unterlagen für Kalkulation und Preise. • kennt Wertbildungsprozesse. • hat Kenntnisse der Führung der einfachen und doppelten 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • ist fähig, Kalkulation und Verkaufspreis zu gestalten und einzelne Kalkulationsposten operativ zu modifizieren. • kann Kalkulationsmethoden beschreiben und kategorisieren. • ist in der Lage, Computer-Rechnungsprogramme zu 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • beherrscht souverän die Analyse der Unterlagen für Kalkulation und Preise, entscheidet operativ und modifiziert (Mischkalkulation). • beherrscht unternehmerische Handlungsweisen, versteht die Wertbildungsprozesse und wendet sie im Alltag an.

	<p>Buchführung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennt kaufmännische Tätigkeiten in Floristikfachgeschäften. • kennt Abwicklungsmöglichkeiten des Zahlungsverkehrs. 	<p>verwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • kann die Buchhaltung selbst bearbeiten oder vorbereitende Tätigkeiten durchführen. • beherrscht alle Abläufe und Grundsätze der unternehmerischen Fachtätigkeiten in der Floristik. • ist fähig, alle unternehmerischen Geschäftsabläufen auszuführen: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ planen ⇒ durchführen ⇒ kontrollieren ⇒ korrigieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • ist in der Lage, Kalkulationsmethoden zu kategorisieren. • ist kompetent, Vor-, Gesamt- und Nachkalkulation auszuarbeiten und zu bewerten. • ist in der Lage, Instrumente zur Durchsetzung von Forderungen darzustellen und den Einsatz zu begründen. • kann Risiken von Zahlungsausfällen einschätzen und Möglichkeiten der Überwachung von Zahlungseingängen darstellen. • wägt Maßnahmen zur Durchsetzung von Forderungen sowie zur Beschleunigung der Zahlungen ab. • ist kompetent, Leitungs- und Kontrollmethoden im Betrieb zu erfüllen.
--	---	--	--

Bezeichnung der Qualifikation	Florist			U10
EQR Niveaustufe	Niveaustufe 6 (Meister)			
Titel der Lernergebniseinheit	Personalführung und Aus- und Weiterbildung			
	KENNTNISSE	FERTIGKEITEN	KOMPETENZEN	
U10.1 Personalführung und Konfliktmanagement	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennt die Methoden des Personalmanagements. • kennt Methoden der Mitarbeitermotivation. • ist sicher im Umgang mit den Personalanforderungen in den verschiedenen Bereichen der Floristik. • kennt Konflikte mit Kunden, Mitarbeitern und Zulieferern. • kennt verschiedene Wege, mit Konflikten umzugehen. 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • kann die Mitarbeiter je nach Arbeitsleistung belohnen. • kann die Effizienz und das Engagement der Mitarbeiter bewerten. • überwacht die Einteilung und Arbeitsweise der Mitarbeiter. • führt das Team in dem Geschäft oder in mehreren Filialen. • ist in der Lage, Konflikte zu bewältigen, erkennt Konflikte zwischen den Mitarbeitern und kann Konflikte schlichten. • in der Lage, Personal so zu planen, um Konfliktsituationen zu vermeiden. 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • kann die Fähigkeiten und das Niveau der Mitarbeiter beurteilen und teilt Aufgaben entsprechend zu. • berücksichtigt für das Unternehmen relevante Regelungen zu Tarifvertrag, Mitbestimmung und Arbeitsschutz bei der Vertrags- und Arbeitsgestaltung. • ist in der Lage, für die Lohn- / Gehaltsabrechnung Steuerklassen, Entrichtungsform der Lohnsteuer und Haftung des Arbeitgebers sowie Möglichkeiten von Zuwendungen und Aufwandsersatz recherchieren und beurteilen. • ist in der Lage, Arbeitsverhältnisse rechtswirksam zu begründen und zu beenden. 	



			<ul style="list-style-type: none"> • kann Vorschläge für Anpassungen der organisatorischen Gestaltung von Geschäftsprozessen erläutern. • erfüllt Vorbildfunktion und fördert das soziale Zusammenarbeiten. • versteht die Notwendigkeit, Konflikte zu lösen zwischen: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Mitarbeitern ⇒ Kunden ⇒ Zulieferern ⇒ Kunden und Mitarbeitern.
<p>U10.2 Personalplanung</p>	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennt alle im Land geltenden relevanten Arbeitsgesetze. 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • kontrolliert Personaleinsatzpläne rechtssicher. • korrigiert Personalpläne. • stimmt die Planung auf Stellenbeschreibungen ab. • formuliert Zielstellungen und Aufgaben für das Personal. 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • ist in der Lage, den Personalbedarf des Betriebs zu ermitteln, zu planen und verschiedene Methoden der Personalbeschaffung, Motivation und Auswahl anzuwenden. • ist in der Lage, grundlegende Elemente des Systems der Sozialversicherung hinsichtlich unternehmensrelevanter Pflichten und Gestaltungsmöglichkeiten analysieren und Regelungen zu Versicherungspflicht, Beitrag-, Leistungs- und Meldevorschriften zu berücksichtigen.

			<ul style="list-style-type: none"> • steuert die Personalplanung kurz-, mittel- und langfristig unter Beachtung von: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ bestehendem Arbeitsrecht ⇒ Situation am Arbeits- und Ausbildungsmarkt ⇒ Liquidität des Geschäfts ⇒ Personalkennziffern ⇒ Planung / Ziele des Unternehmens ⇒ interne und externe Faktoren. • ist in der Lage, Stellen auszuschreiben, Bewerbungsauswahl und Bewerbungsgespräche durchzuführen und Mitarbeiter einzustellen. • beherrscht das Einschätzen des Personalbedarfs anhand der Auswertungen der vergangenen Geschäftsjahren oder Vergleichszahlen ähnlicher Unternehmen.
<p>U10.3 Aus- und Weiterbildung von Personal</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ermittlung von Ausbildungsbedarf und Schulungsbedarf der Mitarbeiter • Stellenbeschreibung 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • hat umfassende Kenntnisse über die Notwendigkeit von Aus- und Weiterbildung. • weiß, wie der Schulungsbedarf der Mitarbeiter bestimmt wird. 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • kann Mittel und Wege des Wissenserwerbs identifizieren und auswählen. • überwacht die Durchführung der Ausbildung im Betrieb oder der 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • priorisiert den Schulungsbedarf, abgestimmt auf die Geschäftsziele. • ist in der Lage, künftige Ausbildungsbedürfnisse zu

<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines Berufsbildungsprogramms • Durchführung der Aus- und Weiterbildung 	<ul style="list-style-type: none"> • kennt die Arbeitsgesetze. • kennt die Inhalte von Stellenbeschreibungen. • kennt den Aufbau und Inhalt von Ausbildungsplänen. • verfügt über das erforderliche Wissen zur Durchführung von Aus- und Weiterbildung. • verfügt über pädagogische Fähigkeiten. • hat umfassende Kenntnisse zur Ausbildungsorganisation. • weiß, wie detailliert das Ausbildungsniveau zu beschreiben ist. 	<p>firmeneigenen Lehrgruppe.</p> <ul style="list-style-type: none"> • kann die realen Ausbildungs- und Schulungsbedarfe analysieren. • kann Organigramme und Stellenbeschreibungen erstellen. • erklärt Stellenbeschreibungen den jeweiligen Mitarbeitern. • kann das gesamte notwendige floristische Wissen in einer strukturierten didaktisch wertvollen Lehrunterweisung an Auszubildende weitergeben. • plant und überwacht das Bildungsbudget. 	<p>antizipieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • stimmt die Stellenbeschreibungen auf die Bedarfe in dem Unternehmen ab, führt regelmäßig Kontrollen und Anpassungen durch. • ist sich dessen bewusst, wie wichtig die Planung der Ausbildung und Qualifizierung ist. • ist in der Lage, Aus- und Weiterbildungspläne für Floristen zu entwickeln, und setzt Ziele in der Ausbildung um. • ist in der Lage, die Auswirkungen der geplanten Ausbildung und ihrer Wirksamkeit zu bewerten. • plant und organisiert die Ausbildung und führt die Ausbildung pädagogisch und didaktisch korrekt aus oder übergibt den Auftrag an Ausbilder. • bewertet den Ausbildungsstand und leitet Korrekturen ein. • wirkt als Vorbild auf die Auszubildenden und Ausbilder.
---	--	--	---

Bezeichnung der Qualifikation	Florist			U11
EQR Niveaustufe	Niveaustufe 6 (Meister)			
Titel der Lernergebniseinheit	Qualitätskontrolle / Assessment			
	KENNTNISSE	FERTIGKEITEN	KOMPETENZEN	
U11.1 Analyse	Sie/Er <ul style="list-style-type: none"> kennt den Umfang von Qualitätskontrolle und deren Kriterien. 	Sie/Er <ul style="list-style-type: none"> kann die Qualität und Leistung beurteilen. 	Sie/Er <ul style="list-style-type: none"> ist sich der Bedeutung der Qualität der Arbeit für den Geschäftserfolg bewusst. ist sich der Notwendigkeit bewusst, Kontrollen im Unternehmen durchzuführen und die Qualität der Arbeit der einzelnen Mitarbeiter zu bewerten. führt die Analyse der Qualität des Betriebs in allen Belangen durch und kann sie beurteilen und auswerten. 	
U11.2 Beratung	Sie/Er <ul style="list-style-type: none"> hat umfassendes Wissen zu den Unterschieden zwischen persönlichem und fachlichem Assessment. 	Sie/Er <ul style="list-style-type: none"> kann seine beratende Tätigkeit / Dienstleistungsverhalten reflektieren. 	Sie/Er <ul style="list-style-type: none"> ist in der Lage, Beratungsqualität durch Kontrollen und Verhaltenskorrekturen auf einem notwendigen Niveau zu halten. 	



Diese Publikation ist lizenziert unter einer Creative-Commons-Lizenz: Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen.

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



	<ul style="list-style-type: none"> • kennt Wege der Kontrolle der Beratungstätigkeit. 		<ul style="list-style-type: none"> • kann bei Mitarbeitern / Kollegen ein beratendes Assessment durchführen.
<p>U11.3 Überwachung der Arbeitsqualität</p>	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennt Normen und Regeln der Qualitätsstandards. • kennt interne Vorschriften. 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellt und analysiert Kontrollpläne und -protokolle. 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • ist in der Lage, die Einhaltung der Betriebsverfahren und internen Vorschriften zu überwachen. • ist sich der Bedeutung der Überwachung der Qualität der Arbeit der Mitarbeiter bewusst. • führt regelmäßig Assessments durch und leitet Korrekturen in der Qualität ein sowie Weiterbildungsbedarf ab.

Bezeichnung der Qualifikation	Florist			U12
EQR Niveaustufe	Niveaustufe 6 (Meister)			
Titel der Lernergebniseinheit	Arbeitssicherheit und Umweltschutz			
	KENNTNISSE	FERTIGKEITEN	KOMPETENZEN	
U12.1 Arbeitssicherheit	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • ist mit den Vorschriften zum Arbeitsschutz und Gesundheitsschutz vertraut. • kennt die Regeln bei der Arbeit mit scharfen Werkzeugen: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Messer ⇒ Scheren ⇒ Zangen ⇒ Säge. • kennt die Bedienungsanleitungen von Elektrowerkzeugen: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Bohrer ⇒ Schraubendreher ⇒ Klebepistole ⇒ Heizplatte. • kennt die Gesundheitsgefährdung verwendeter Chemikalien. 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • kann sicher entsprechend den Sicherheitsbestimmungen arbeiten. • verwendet und empfiehlt richtige Schutzausrüstung. • kontrolliert die Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen. 	<p>Sie/Er</p> <ul style="list-style-type: none"> • kontrolliert die Wartung der Werkzeuge / Maschinen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben. • leitet die Belehrungen anhand der Vorgaben. • arbeitet vorbildlich und umsichtig mit allen gefährlichen Werkzeugen, Maschinen und Chemikalien, unter Beachtung der Gefahren am Arbeitsplatz und leitet andere Mitarbeiter an, Gefahren zu vermeiden. • recherchiert regelmäßig neue technische Lösungen, um die Qualität und die Sicherheit zu verbessern. 	
U12.2 Umweltschutz	Sie/Er	Sie/Er	Sie/Er	



Diese Publikation ist lizenziert unter einer Creative-Commons-Lizenz: Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen.

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



	<ul style="list-style-type: none"> • kennt Kriterien des Umweltschutzes. • kennt Kriterien des Artenschutzes. • kennt Kriterien des Naturschutzes. • kennt Kriterien des Gewässerschutzes. • kennt die entsprechenden Gesetzesvorgaben des Landes. 	<ul style="list-style-type: none"> • kann im Sinne des Naturschutzes, Umweltschutzes, Artenschutzes und Gewässerschutzes handeln. 	<ul style="list-style-type: none"> • ist sich der Notwendigkeit des Umweltschutzes bewusst, kontrolliert, bewertet und korrigiert die eigenen Handlungsweisen und die der Mitarbeiter. • recherchiert umweltgerechte Lieferanten und Produkte.
U12.3 Abfallvermeidung und Abfallentsorgung	Sie/Er <ul style="list-style-type: none"> • kennt Wege der Abfallvermeidung. • kennt die Arten von Abfällen und Abfallbestimmungen. 	Sie/Er <ul style="list-style-type: none"> • trennt Abfälle. • kann recycelbare Abfälle entsorgen. 	Sie/Er <ul style="list-style-type: none"> • trägt Verantwortung für die Abfallsituation des Unternehmens, handelt vorbildlich und entsorgt und sortiert Abfälle umweltgerecht. • recherchiert Möglichkeiten der Abfallvermeidung und mindert Abfälle durch Mehrwegverpackungen, Verwendung alternativer Materialien und ist offen für neue Ideen. • ist sich der Vorbildfunktion bewusst und handelt entsprechend.
U12.4 Energie	Sie/Er	Sie/Er	Sie/Er

	<ul style="list-style-type: none"> • hat umfassende Kenntnisse zu fossilen Brennstoffen. • hat umfassende Kenntnisse zu ökologischen Energiequellen. • hat umfassende Kenntnisse zu Möglichkeiten effizienten Energieeinsatzes. • hat umfassende Kenntnisse zum Begriff ökologischer Fußabdruck. 	<ul style="list-style-type: none"> • handelt verantwortungsvoll und sorgsam mit Energiequellen. 	<ul style="list-style-type: none"> • handelt im täglichen Umfeld sorgsam beim Einsatz von Energie und kennt alternative Energiequellen. • ist in der Lage, den Kollegen und Auszubildenden die Prinzipien sparsamen Energieeinsatzes zu erklären.
--	--	--	---